

Jahreswechsel im Laufschrift in Rostock und am Sund

Keine Müdigkeit am Neujahrsmorgen

Der kalte Wind bließ den Teilnehmern beim 29. Silvesterlauf des ESV Lok Rostock tüchtig ins Gesicht und doch ließen sich die über 300 Sportfreunde den Spaß und die Freude am sportlichen Jahresausklang nicht nehmen. Gerhard Woest, der in wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag feiert, lief die Sieben-Kilometer-Strecke in soliden 41 Minuten und fünf Sekunden und platzierte sich damit im Mittelfeld. Über elf Kilometer konnte Ralf Mauke (M 20) mit den besten Athleten konkurrieren und erreichte mit einer Laufzeit von 45:38 min. den 10. Platz. Siegfried Koelber (M 55) packte diese Strecke in guten 50:57 min., gefolgt von Wolfgang Schikorr (M 50), der nach 58:01 min. einlief. Ein gehöriges Maß an Kraft und Ausdauer wurde den Athleten

abverlangt, die sich für die 20,5 km-Runde entschieden hatten. Der Kurs über die umliegenden Dörfer der Hansestadt war mit etlichen heftigen Anstiegen gespickt. In guter Form bewies sich hier Kai-Uwe Pöbel (M 35), der das Rennen nach nur einer Stunde, 23 Minuten und 49 Sekunden beendete und damit den neunten Rang belegte. Er arbeitet zur Zeit als Lehrer an der Deutschen Schule in Washington und war extra zu den Feiertagen über den großen Teich in seine alte Heimat gereist. Andre Kobsch (M 40) benötigte für den langen Kant eine Stunde, 33 Minuten und 43 Sekunden und Torsten Wohlatz (M 35) zeigte mit seinen 1:35:15 h, dass er gut über die Festtage gekommen war. Claudia Zech teilte sich ihre Kräfte gut ein und verfehlte in



Locker und gut gelaunt umrundeten die Laufsportfreunde am Silvestermorgen den Moorteich. Foto: privat

2:00:48 h, die magische Zwei-Stunden-Grenze nur knapp.

Der 71-jährige Edgar Raschauer erreichte das Ziel nach 2:05:07 h und freute sich, dass er seine Vorjahreszeit um neun Minuten unterbieten konnte.

Insgesamt 36 Jogger kamen am Silvestermorgen in den Stadtwald, um das Kalenderjahr mit gemeinsamen Runden um den Moorteich sportlich ausklingen zu lassen. Seit Jahren sind Iris und Michael Hollensen aus Prohn bei diesem Traditionslauf der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund mit von der Partie. Diesmal brachten sie ihren afrikanischen Gaststudenten mit Christian Sawadogo kommt aus Burkina Faso und konnte durch die Bonner Austauschorganisation „Experiment“ ein Studium in München aufnehmen. Die jüngste Teilnehmerin war die 15-jährige Wiebke Lehnhardt, die beim SHV und beim TSV 1860 trainiert. Sie kam mit ihrer Tante Ramona Just in den Stadtwald und beide möchten im neuen Jahr beim Rügenbrückenlauf mitmachen. Der Stralsunder Rüdiger Arndt (42) läuft erst seit wenigen Wochen und will sich

der Laufgruppe des SV Hanse-Klinikum anschließen. Im lockeren Laufschrift absolvierte die große Truppe die Moorteichrunden und stimmte sich anschließend mit Sekt und Glühwein auf den Jahreswechsel ein. Sie wirkten überhaupt nicht müde, die 29 Sportler, die sich Neujahr um zehn Uhr beim Stralsunder Ruderclub trafen. Was vor über 30 Jahren nach einem Beschluss auf der Silvesterfeier mit nur sieben Rudern begann, ist als Neujahrslauf fester Bestandteil zum Beginn jedes neuen Sportjahres geworden. Auf der etwa 6,5 km langen Runde um den Moorteich hatte Arnd Lander von der Fachhochschul-Sportgemeinschaft Stralsund diesmal die schnellsten Beine. Er packte den Kurs

in zwanzig Minuten und 56 Sekunden. Chris Plumeyer (Stralsunder Kanu-Klub) wurde in guten 22:30 min. zweiter. Mit seinem Teamkollegen Mario Beyer absolvierte er am Silvestermorgen von Freest aus eine zweieinhalbstündige Kanutour um die Insel Ruden. Den Sprint um den dritten Platz gewann Reiner Wittig (24:07 min.) vor Torsten Wohlatz (24:29 min.) und Andre Kobsch (24:40 min. alle FHSG Stralsund). Bei den Frauen war Natalja Gläser die Schnellste. Sie lief die Neujahrrunde mit ihrem Mann Frank in einer glatten halben Stunde. Gemeinsam joggen auch Kathrin und Andreis Denn und erreichten das Ziel nach 30:39 min. gefolgt von der 25jährigen Sabine Frahm (36:50 min.), die erstmalig dabei war. Als ältester Teilnehmer ließ sich Edgar Raschauer (71) den Lauf nicht entgehen. Für 2008 hat sich der Marathonspezialist die Teilnahme am 73 Kilometer langen Rennsteiglauf vorgenommen und peilt dort einen Podiumsplatz an. Im Ziel hatten es Maik Dammann und Werner Freiberg besonders eilig. Sie wollten gemeinsam mit den Stralsunder Walrossen beim Neujahrswaldlauf in den Sund gehen. André Kobsch